

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Albert's von Haller Grundriß der Physiologie für Vorlesungen

mit den Verbesserungen von Wrisberg, Sömmerring, und Meckel.

Die Grundstoffe des menschlichen Körpers, seine Lebens- und natürlichen
Verrichtungen

Haller, Albrecht von

Erlangen, 1800

Inhalt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-8169

§. 389. Durch den Schlund werden die Speisen wie durch einen Darm fortbewegt. Die langen Fibern, die an die Knorpel des Kehlkopfs aufsteigen, erweitern den Schlund gegen den absteigenden Bissen. Wenn er aber in den Schlund aufgenommen ist, so heben gleichfalls die langen Fasern den Schlund in die Höhe an die Stelle, die den Bissen aufgenommen hat, und erweitern ihn. Sodann wird derjenige Theil, wo der Bissen sitzt, gereizt, zusammengezogen, und schafft die Speise weiter. Er ist ein starker sehr reizbarer Muskel.

§. 390. Diese obere Oeffnung des Magens wird durch beide während dem Einathmen wirkende untere Muskeln des Zwerchfells zusammengezogen, und so werden die Speisen im Magen gehalten, damit aller Druck des Zwerchfells sie von selbst gegen den Pfortner bestimmte. Der Magen wird eben so genau geschlossen, daß bei einem ganz gesunden Menschen auch die Dämpfe im Magen zurückgehalten werden, und nie, als nur bei kränklicher Beschaffenheit, aufsteigen.

Zweites Kapitel.

Wirkung des Magens auf die Speisen.

Inhalt.

Noch wichtiger sind die Veränderungen, welche die gekauten und verschluckten Speisen im Magen erleiden. Sie bestehen darin, daß durch die Beimischung verschiedener Säfte, und durch die eigenen Kräfte des Magens diese Speisen noch mehr aufgelöst,
und

und in einen Brei umgeschaffen werden, welcher die Bestandtheile lockerer in sich enthält, die zur Ernährung des thierischen Körpers in andere Wege aufgenommen und eingefogen werden. Dies nennt man denn das Verdauungsgeschäfte, von welchem, wenn es gehörig vollbracht wird, die Erhaltung des Lebens, und die Gesundheit abhängt; in welchem aber auch, wenn es nicht nach den Gesetzen der Natur vollbracht wird, die Urquelle alles Uebels und Nachtheils für die thierische Oekonomie zu suchen ist. Dieses Kapitel zerfällt demnach in vier Abschnitte. Der erste Abschnitt handelt vom Magen, in welchem dieses Organ nach seiner Bauart untersucht wird, wodurch es fähig gemacht wird, dem Verdauungsgeschäft zur tauglichen Maschine zu werden. Der zweite Abschnitt, vom Hunger und Durst, erklärt die Ursachen und Gründe zum Genuß der Nahrung. Im dritten Abschnitt, von den Nahrungsmitteln, wird in gewisser Rücksicht diätetisch die gehörige Wahl, und auch hier und da die Zubereitungsart der Speisen und Getränke erörtert. Endlich der vierte Abschnitt, von der Verdauung, trägt die Geschichte derselben mit den sie bewirkenden Ursachen vor. N. d. H.

Erster Abschnitt.

Vom Magen.

§. 391.

Magen nennen wir einen häutigen Sack, der zur Aufnahme der Speisen gebildet ist, im Unterleib, hinter der Leber, dem Zwerchfell, und den falschen Rippen der linken Seiten liegt, eine der Queere nach länglichte, doch etwas Eysförmige oder Fasertige Gestalt²⁷⁹⁾ hat, und auch gewöhnlich desto länglichter ist, je älter der Mensch wird,